

31.05.2016

## Ein Studiengang, der sehr gute Zukunftschancen bietet

Europa-Hochschule Rottal-Inn bietet ab Oktober Bachelor Industrial Engineering/Maintenance and Operation an – Prof. Brotsack im PNP-Interview



Baut den Technik-Studiengang an der Europa-Hochschule in Pfarrkirchen auf: Prof. Dr. Raimund Brotsack. – Foto: red

**Pfarrkirchen.** Am 1. Oktober des vergangenen Jahres wurden die ersten Studierenden am European Campus Rottal-Inn (ECRI) in Pfarrkirchen begrüßt. Mit 170 jungen Leuten waren alle Erwartungen weit übertroffen worden. Darauf aufbauend wird jetzt zum Start in das kommende Wintersemester auch der erste technische Studiengang angeboten. Verantwortlich für dessen Aufbau ist Prof. Dr. Raimund Brotsack. Im PNP-Interview äußert er sich zum Inhalt dieses Studiums, zur geplanten Entwicklung und den zeitlichen Rahmen.

Zusätzlich zu den bestehenden Studiengängen Bachelor International Tourism Management/ Health and Medical Tourism und Master Medical Informatics wird ab 1. Oktober der Bachelor Industrial Engineering/Maintenance and Operation an der Europa-Hochschule Rottal-Inn angeboten. Seit 15. April läuft die Bewerbungsphase. Nach Angaben der Hochschule ist das Interesse aus dem In- und Ausland äußerst groß.

*Herr Prof. Dr. Brotsack, was kann man sich unter diesem neuen technischen Studiengang vorstellen?*

**Brotsack:** Es werden betriebswirtschaftliche und ingenieurtechnische Grundlagen gelehrt. Die Ingenieurfächer zielen dabei darauf ab, dass Studierende sehr gute Kenntnisse im Bereich Service, Wartung und Instandhaltung (Maintenance, Repair and Operation (MRO) erlangen können. Das Studium ist matrixartig aufgebaut, so dass die Studierenden ab dem dritten Semester viele Wahlmöglichkeiten besitzen und sich somit auf unterschiedliche Schwerpunkte spezialisieren können. Ein Schwerpunkt führt demnach zu einer Ausbildung mehr im Bereich der Organisation, bzw. des Managements von MRO. Hier geht es um Fragen der effizienten Planung, Logistik oder Instandhaltungsstrategien. Im anderen Schwerpunkt geht es mehr um die technischen Bereiche, wie z.B. Anlagen- oder Energietechnik, Mess- und Regeltechnik oder auch Datenerfassung und -verarbeitung (MRO Engineer).

*Wie lange dauert dieses Studium und ist wirklich alles komplett international, also "in English"?*

**Brotsack:** Die Regelstudienzeit sind sieben Semester. Im sechsten Semester müssen die Studierenden bei einem branchenspezifischen Unternehmen ein Praktikum absolvieren. Das Studium ist komplett in Englisch. Dabei reicht es aus, wenn die Studierenden etwa fünf Jahre Englisch in der Schule gelernt haben. Selbstverständlich bieten wir auch so genannte Unterstützungskurse am Anfang des Studiums, wenn dies gewünscht wird. Erfahrungsgemäß erlangen die Studierenden jedoch sehr schnell ein gutes Sprachverständnis, wenn sie jeden Tag Englisch hören und auch selber sprechen. Zudem müssen Grundkenntnisse einer zweiten Sprache erworben werden. Hier gibt es in unserem internationalen Office verschiedene Angebote, welche durch Wissensvermittlung über Land und Leute ergänzt werden (interkulturelle Kompetenz). Ein wichtiges Ziel in diesem Studiengang ist zudem, dass die Studierenden ein Semester bei einer Partnerhochschule im Ausland absolvieren.

*Welche Zielgruppe wollen Sie ansprechen?*

**Brotsack:** Ansprechen möchten wir engagierte junge Menschen, welche sich für die Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz in der Produktion oder bei der Energieerzeugung interessieren. Studierende sollten dabei Spaß am Verstehen technischer Zusammenhänge gepaart mit dem Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen mitbringen. Zudem wünschen wir uns von unseren Studierenden, dass sie keine Angst vor Englisch oder auch dem Erlernen einer weiteren Sprache haben. Dabei freuen wir uns

über Menschen aus der Region ebenso wie über Menschen aus anderen Ländern. Am European Campus Rottal-Inn fördern wir das Miteinander unterschiedlicher Kulturen.

*Welche Zukunftschancen haben die Absolventen dieses Studiengangs?*

**Brotsack:** Die Zukunftschancen erachten wir als sehr gut. Menschen, welche diesen Studiengang erfolgreich absolvieren, sind gefragte Mitarbeiter bei Unternehmen aus den Bereichen der Energieerzeugung, der Produktion oder bei Dienstleistungsunternehmen. MRO bietet einen enormen Hebel zur Energie- und Rohstoffeinsparung bzw. der effizienten Nutzung vorhandener Ressourcen. Dies führt nicht nur zu Kosteneinsparungen sondern auch zur Vermeidung von Primärrohstoffen und damit zu Einschränkung von Treibhausgasemissionen. Damit ergeben sich beste Chancen zur Reduktion von Kohlendioxidemissionen und damit in der vom Weltklimarat beschriebenen Zukunftsbranche "De-Karbonisierung" der Wirtschaft. Zusammen mit guten Sprachkenntnissen und Auslandserfahrung ergeben sich hervorragende Berufschancen bei regional und international tätigen Unternehmen.

*Wir sprechen hier vom ersten technischen Studiengang. Wie könnte es weitergehen?*

**Brotsack:** Die Ausrichtung der Studiengänge am European Campus Rottal-Inn erfolgt im Bereich der Energie- und Ressourceneffizienz. Eine inhaltliche Abstimmung weiterer Studienangebote ist noch im Fluss. Ziel ist es jedoch weitere Angebote für Bachelorstudiengänge und auch für Masterstudiengänge zu entwickeln. Ich kann nur so viel verraten: In jedem Fall ist eine gute Grundausbildung im Bereich der angewandten Ingenieurwissenschaften Basis für die neuen Studiengänge im Bereich effizienter Energie- und Ressourcenverwertung bzw. der Erneuerbaren Energien.

#### **Neue Säule der Hochschullandschaft**

*All diese Studiengänge sind konsequent international ausgerichtet. In wie weit deckt sich das mit dem Bedarf der Unternehmen in der Region?*

**Brotsack:** Bei Gesprächen mit Unternehmen aus der Region konnten wir erfahren, dass verhandlungssicheres Englisch eine sehr wichtige Qualifikation für neue Mitarbeiter ist. Größere Unternehmen mit internationalen Standorten sehen hier besondere Chancen für Absolventen, da diese bereits im Studium nicht nur eine gute fachliche Basis erlernen, sondern am European Campus auch schon mit vielen Menschen aus anderen Ländern Kontakt erhalten. Damit erwerben sie quasi zwangsläufig auch schon interkulturelle Kompetenzen, welche von den befragten Unternehmen als große Zusatzqualifikation erachtet werden.

*Gibt es schon konkrete Überlegungen zur Umsetzung und Zusammenarbeit bezüglich der technischen Studiengänge und den Unternehmen?*

**Brotsack:** Diese gibt es in der Tat. Hier sprechen wir zum einen mit Partnern, welche uns bei der praxisnahen Ausbildung unserer Studierenden unterstützen, zum anderen aber auch Interesse haben qualifizierten eigenen Mitarbeitern Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung zu eröffnen. Eine sehr schöne Sache ist zudem, dass uns die Stadt Pfarrkirchen und auch das Unternehmen Schlagmann Poroton durch Stiftungsprofessuren unterstützen. Dieses Engagement aus der Region zeigt uns, dass wir hier eine gute Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit haben.

*Welchen groben Zeitrahmen haben Sie sich für die Umsetzung der technischen Studiengänge am ECRI gesetzt?*

**Brotsack:** In fünf Jahren, also etwa bis 2022, möchten wir mit dem Aufbau der technischen Studiengänge abschließen. Mit der weiteren Unterstützung durch die Bayerische Staatsregierung, die kommunalen Partner und die Unternehmen aus der Region und darüber hinaus sehen wir diesem Aufbau mit Zuversicht entgegen. Der European Campus soll dann eine neue Säule in der Bayerischen Hochschullandschaft darstellen. Mit der konsequent internationalen Ausrichtung schaffen wir hier einen neuen Baustein für Unternehmen, um sich in Europa weiter entwickeln zu können.

URL:

[http://www.pnp.de/region\\_und\\_lokal/paid\\_content/landkreis\\_rottal\\_inn/pfarrkirchen\\_simbach/pfarrkirchen/2091264\\_Ein-Studiengang-der-sehr-gute-Zukunftschancen-bietet.html](http://www.pnp.de/region_und_lokal/paid_content/landkreis_rottal_inn/pfarrkirchen_simbach/pfarrkirchen/2091264_Ein-Studiengang-der-sehr-gute-Zukunftschancen-bietet.html)

Copyright © Passauer Neue Presse GmbH. Alle Inhalte von pnp.de sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung, Verbreitung auch in elektronischer Form, sowie eine Speicherung, die über die private Nutzung hinausgeht, ist ohne vorherige Zustimmung des Verlages nicht zulässig.